Aus nah und fern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten = Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **26 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Professor Bruno Keller wurde zum Visiting Professor der South East University of China in Nanjing ernannt
Professor William Lowrie wurde Mitglied der Academia Europaea
Professor Peter Niederer wurde Mitglied der International Academy of Medical and Biological Engineering

Professor Dr. Thomas Peter wurde Mitglied der Academia Europaea
Professor T. Maurice Rice erhielt den John Bardeen Prize 2000 for Theory of Superconductivity
Professor Dieter Seebach erhielt den Marcel-Benoist-Preis und den YamadaPrize 2000
Professor Friedrich E. Würgler wurde Ehrenmitglied der Gesellschaft für Umweltmutationsforschung
Professor Kurt Wüthrich wurde zum Associé étranger der Académie des Sciences, Institut de France, Paris ernannt.
Professor Dr. Eduard Zehnder wurde zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt
Professor Dr. Heinrich Zollinger ist vom Internationalen Verein für Reine und Angewandte Chemie zum Fellow ernannt worden

Università della Svizzera italiana

professor Marco Baggiolini erhielt von der Società italiana und der Società europea di allergologia "la laurea honoris causa"

(Nachrichten über weitere Ehrungen erhalten wir erst Ende des Jahres)

Aus nah und fern

Hochschulverband will Vielfalt der Qualifikationen erhalten

Wettbewerb für Nachwuchswissenschaftler vorgeschlagen

Reu. FRANKFURT, 19. September. Immer häufiger entscheiden sich die besten Nachwuchswissenschaftler gegen den Beruf des Professors. Um die Abwanderung von Spitzenkräften ins Ausland und in den freien Markt außerhalb der Hochschulen zu verhindern, hat der Deutsche Hochschulverband am Dienstag in Bonn ein „Positionspapier" zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses vorgelegt. Darin fordert er, die Vielfalt der Qualifikationswege zu erhalten, die den unterschiedlichen Fächerkulturen Rechnung trage. Der „Juniorprofessor", den die vom Bundeswissenschaftsministerium eingesetzte Expertenkommission favorisiere, könne zwar als zusätzliches Angebot dienen, dürfe aber nicht bewährte Personalkategorien ersetzen. Je nach den Bedürfnissen der einzelnen Fächer müsse entschieden werden, ob der Nachwuchs sich mit einer traditionellen oder einer kumulativen Habilitation qualifizieren solle. Auf einem dritten Qualifikationsweg werde man gänzlich auf ein förmliches Habilitationsverfahren verzichten können; es sei aber falsch, diese dritte Möglichkeit als einzigen Weg anzubieten.

Unter der Vorgabe der Kostenneutralität sind Juniorprofessuren nach Berechnungen des Hochschulverbands nicht zu finanzieren. Für die Ausstattung dieser Professuren müßten Bund und Länder zusätzliche Mittel in erheblichem Umfang zur Verfügung stellen. Aber wer wage darauf angesichts der Tatsache zu hoffen, daß einem großen Teil der Universitätsprofessoren, insbesondere denen der Besoldungsgruppe C3, schon jetzt keine eigene Ausstattung zur Verfügung stehe. Es werde auch eine Illusion bleiben, daß für Juniorprofessuren zusätzliche Stellen eingerichtet werden. Vielmehr würden die Hochschulen keine einzige Stelle mehr erhalten, befürchtet der Hochschulverband, was darauf hinauslaufe, daß Juniorprofessuren auf Kosten von vorhandenen Professuren und Assistentenstellen eingerichtet werden müßten. Darunter würden vor allem die C1-Stellen für wissenschaftliche Assistenten leiden, die der Hochschulverband für unentbehrlich hält.

Die Berufsvertretung der Universitätsprofessoren, die auf mehr als 17 500 Mitglieder angewachsen ist, setzt den Empfehlungen der Expertenkommission daher eigene Vorschläge entgegen: eine Einstellungsaltersgrenze für C1-Assistenten (29 Jahre), zügige Durchführung von Promotions- und Habilitationsverfahren, mehr befristete Oberassistenten- und Dozentenstellen nach der Habilitation und vor allem vorgezogene Berufungen. Mit Vollendung des 62. Lebensjahrs können Hochschullehrer auf eigenen Antrag von ihren amtlichen Pflichten entbunden werden, damit sie sich zum Beispiel ausschließlich der Forschung widmen. Wenn dieses Instrument genutzt werde, könnten Nachwuchswissenschaftler auf die früher frei werdenden Professorenstellen nachrükken. Schließlich empfiehlt der Hochschulverband einen „bundesweiten Concours" für herausragende Nachwuchswissenschaftler, bei dem den Besten Professuren winken. Die dafür erforderlichen zusätzlichen Stellen sollten durch ein Sonderprogramm des Bundes und der Länder finanziert werden, regt der Verband an.

FAZ 20.9.00, 4